Inhalt

	Vorwort
	Einführung in die Arbeit
I.	Vorläufer der rudolfinischen Landfriedensordnung
1. 2.	Der Mainzer Reichslandfriede (1235)
II.	Die Landfriedenspolitik Rudolfs von Habsburg bis 1287
1.	Die allgemeinen geistigen und rechtlichen Grundlagen
1.1	Die Herrschaftsauffassung König Rudolfs 47
1.2	Die Rechtsgrundlagen seiner Politik 54
2.	Die niederrheinischen Landfrieden
2.1	Das Bündnis von 1275 und seine Erneuerung
2.2	Die Landfriedenseinung von 1279 –
	ein Produkt regionaler Eigeninitiative?
2.2.1	Das Mandat für den Herzog von Brabant 84
2.2.2	Die Friedensordnung und der politische Hintergrund
).	Der rheinische Provinziallandfriede von 1281
5.1	Der Rechtsspruch zum lantfride 105
.2	Die Friedensordnung 112
.3	Die Landfriedensorganisation 121
.4	Zusammenfassung
	Das Landvogteiwesen am Niederrhein und in Westfalen
.1	Das Landvogteiwesen allgemein
.2	Das Landgericht "zwischen Maas und Rhein"
	und die Frage des Landvogtes 133

4.3	Die königliche Politik in Westfalen und die Landvogtei "zwischen Rhein und Weser"	141
4.4	Zusammenfassung	
5.	Bemerkungen zum Verhältnis Landvogt und Landfriedensbund	162
III.	Der Reichslandfriede von 1287 und seine Auswirkungen	
1.	Eine Analyse des Reichslandfriedens	
1.1	Die Ergebnisse des gemeinsamen Hof- und Konziltages	182
1.2	Die neuen Rechtsbestimmungen	
1.3	Zusammenfassung	
2.	Anwendung und Wirkung der Reichsgesetze: Der niederrheinisch-westfälische lantvrede (1288-1298)	
2.1	Die Errichtung des Bundes	. 214
2.2	"Worringen" - Teil einer Landfriedensexekution	
2.3	Die Wirksamkeit der Landvögte und des lantvredes	
	zur Zeit Rudolfs	. 239
2.4	Die Wirksamkeit der Landfriedensorganisation	
	zur Zeit Adolfs von Nassau (1292-1298)	. 246
2.5	Zusammenfassung	258
3.	Ausblick auf die weitere Entwicklung	262
4.	Tabelle zu Aufbau und Entwicklung der rheinischen und	
	westfälischen Landfriedensordnung (1275-1338)	293
IV.	Zusammenfassung der Ergebnisse	294
Abkürz	zungsverzeichnis	302
Oueller	n- und Literaturverzeichnis	303
	- und Sachregister	